

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
VERZEICHNIS DER ZEITSCHRIFTENABKÜRZUNGEN	XXV
1. TEIL	
ZUR AUFGABENSTELLUNG UND ZUM STAND DER WISSENSCHAFTLICHEN PROBLEMBEHANDLUNG	1
A. Der realanalytische Aspekt: Die Epoche des Sozialstaates als finanzgeschichtlicher Untersuchungsgegenstand	1
I. Typus und Epoche in der finanzgeschichtlichen Forschung	3
II. Liberaler Rechtsstaat und Sozialstaat als finanzgeschichtliches Problem	5
a. Zum Begriff des Rechtsstaates im formellen und (älteren) materiellen Sinn	6
b. Zum juristischen Begriff des Sozialstaates	9
c. Die soziale Komponente als wesensbestimmendes Merkmal der Finanzwirtschaft und Finanzpolitik im Sozialstaat	12
III. Der realhistorische Rahmen der Untersuchung	16
B. Der Kausalitätsaspekt	20
I. Das generelle Problem der Ursachen nachgewiesener Entwicklungstendenzen und Strukturwandlungen im Übergang vom Rechtsstaat zum Sozialstaat	20
II. Finanztheorie und Finanzgeschichte - das Problem der Wechselbeziehungen zwischen geistesgeschichtlicher und realhistorischer Entwicklung	23
a. Die bisherige Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Bewußtsein und finanzpolitischer Willensbildung in der Finanzgeschichte	23
b. Die unterschiedlichen wissenschaftlichen Konzeptionen: Der idealistische und der materialistische Ansatz	25
c. Der ideengeschichtliche Aspekt der Aufgabenstellung und die spezifische Problematik	30
C. Bereich und Konzeption der Analyse	38

2. TEIL

DIE ENTWICKLUNG DER SOZIALEN KOMPONENTE DER
ÖFFENTLICHEN FINANZEN IM ÜBERGANG VOM LIBERALEN
RECHTSSTAAT ZUM SOZIALSTAAT

40

1. ABSCHNITT

DIE ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

43

1. Kap. :	Das soziale Element in der öffentlichen Wirtschaft der vorliberalen Epoche in Deutschland	43
A.	Der Kultur- und Wohlfahrtszweck in der öffentlichen Finanzwirtschaft der deutschen Stände- und Städtezeit	44
B.	Der sog. Wohlfahrtsstaat des deutschen Absolutismus	46
2. Kap. :	Die Entwicklung vom Aufkommen des Rechtsstaatsgedankens bis zu den Impulsen der Märzrevolution	55
A.	Der sozio-ökonomische Hintergrund der Entwicklungstendenzen und Strukturwandlungen in Wissenschaft und Politik	55
B.	Die Stellungnahmen zur sozialen Aktivität des Staates	63
I.	Der Ausgangspunkt: Die Beschränkung der Staatsätigkeit auf den Rechts- und Machtzweck	63
a.	Die erste Einflußkomponente: Der ökonomische Liberalismus und die Frage des prägenden Einflusses der Lehren ADAM SMITHs in Deutschland des beginnenden 19. Jahrhunderts	63
b.	Die zweite Einflußkomponente: Der (materielle) Rechtsstaatsgedanke als Reaktion auf den absolutistischen "Polizeistaat" und die Ablehnung des Wohlfahrtszweckes bei KANT und HUMBOLDT	70

	Seite
II. Modifizierungen und Gegenkräfte des strengen materiellen Rechtsstaats- und Neutralitätsgedankens: Erste Ansätze der Befürwortung einer sozialen Aktivität des öffentlichen Verbandes	76
a. Die sog. Pauperismuskritik als repräsentatives Bild des öffentlichen Meinungsfeldes	76
b. Das Aufkommen eines sozialen Liberalismus im Vormärz	80
1. Die einzelnen Elemente des sozialen Liberalismus	80
(A) Die Anfänge: Das kameralistische Moment im deutschen Liberalismus und die sog. gemäßigten Smithianer	80
(B) Die Idee sozialer Aufgaben des öffentlichen Verbandes im rheinischen Frühliberalismus	86
(C) Das Gedankengut des ROTTECK-WELCKERschen Staats-Lexikons als repräsentativer Ausdruck der Stellungnahmen des vormärzlichen Liberalismus zur sozialen Komponente der Staats-tätigkeit	93
(D) MOHL und der Wandel zum formellen Rechtsstaatsgedanken	100
2. Zusammenfassende Würdigung des sozialen Liberalismus	107
c. Radikalere Ansätze sozialer Forderungen an den Staat im Frühsozialismus und in der 1848er-Bewegung	107
1. FROEBELs System kollektiver Daseinsfür- und -vorsorge	108
2. Kommunistische und sozialistische Forderungen neuer Staatsleistungen im Revolutionsjahr 1848	110
3. MARLOs "Föderalismus" und sein Einfluß 1848	111
4. Der Kultur- und Wohlfabrtszweck in den Verhandlungen der Nationalversammlung von 1848/49	113

	Seite
d. Die Ablehnung des ökonomischen Liberalismus und die Stellung zur sozialen Aktivität des öffentlichen Verbandes im deutschen Idealismus, in der Romantik und im Frühkonservatismus	115
1. Die soziale Aufgabe des Staates im deutschen Idealismus	116
(A) FICHTEs Geschlossener Handelsstaat als Entwurf eines Wohlfahrtsstaates	116
(B) HEGELs sozialpolitisches Konzept	121
2. Der staatliche Aufgabenkreis und der Kultur- und Wohlfahrtszweck in der deutschen Romantik	128
3. Staat und sozialer Gedanke im Frühkonservatismus	133
III. Kritische Würdigung der bisherigen Ergebnisse	136
C. Die Realität: Die soziale Komponente in der preußisch-deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	137
I. Die öffentliche Fürsorge für Bedürftige und Arbeitslose als erster Ausdruck einer sozialen Leistungsverwaltung - Impulse und Hindernisse	139
II. Soziale Aktivität in der Form der Eingriffsverwaltung	145
III. Die bildungspolitische Aktivität	151
D. Zusammenfassende Würdigung	152
3. Kap.: Vom Höhepunkt des Manchesterliberalismus bis zum Ersten Weltkrieg	155
A. Der antithetische Ausgangspunkt: Die Ausprägung eines orthodoxen ökonomischen Liberalismus im deutschen "Manchestertum"	155
I. Die Freihandelslehre und ihre Stellungnahme zu den Problemen ihrer Zeit	156
II. Die politische Rolle des ökonomischen Liberalismus	161

III. Die Diskussion des Reichszuschusses in der Sozialversicherung als prägnantester Ausdruck der manchesterliberalen Ansichten und ihrer Stellung im Meinungsgefüge der Zeit	165
IV. Modifizierungen der finanz- und sozialpolitischen Postulate in der Spätphase der Freihandelsbewegung im Sinne eines neuen sozialen Liberalismus	169
B. Der reale sozioökonomische Rahmen und seine prägenden Momente	170
C. Der Wandel der Stellungnahmen zur sozialen Aktivität des Staates und zur sozialen Komponente der öffentlichen Finanzen	173
I. Der Gedanke des sozialen Königtums bei LORENZ v. STEIN und im sozialen Konservatismus	173
a. Die Idee der sozialen Monarchie bei LORENZ v. STEIN	174
1. Darstellung	174
2. Bedeutung und Wirkung der STEINschen Konzeption des sozialen Königtums in ihrer Zeit	181
b. Sozialer Konservatismus und soziales Königtum	183
1. Der Ausgangspunkt: Die Staatsphilosophie STAHLs als Ausdruck und Prägung konservativer Einstellung zur sozialen Aktivität des öffentlichen Verbandes	183
2. Die Ansätze eines sozialen Königtums bei RADOWITZ	189
3. Der Höhepunkt des Gedankens des sozialen Königtums im sozialen Konservatismus	192
(A) Der Ausgangspunkt: RODBERTUS	193
(B) HERMANN WAGENER und sein Einfluß auf die Sozialpolitik BISMARCKs	197
(C) RUDOLF MEYER	201
(D) Kritische Würdigung der Wirkung und Bedeutung des Sozialkonservatismus	202

	Seite
II. Die christliche Sozialbewegung	203
a. Die katholische Sozialkritik und Sozialbewegung	203
1. Das anfängliche Überwiegen der religiös-caritativen Erklärung der sozialen Probleme als Aufgaben allein der Kirche	204
2. Der Wandel in der Interpretation der sozialen Fragen	207
3. Die Konsequenzen für die Stellung zur sozialen Aufgabe des öffentlichen Verbandes und seiner Finanzen	210
b. Die evangelische Sozialbewegung, ihre Einstellung zum öffentlichen Verband und ihre politische Wirkung	216
1. TODTs monarchischer Staatssozialismus und der "Centralverein für Socialreform"	217
2. Die christlich-soziale Partei STOECKERs	220
3. Der politische Ausklang der evangelischen Sozialbewegung	224
III. Die Rolle der "ethischen" Nationalökonomie im Prozeß der Entwicklung des Gedankens sozialer Verantwortung des öffentlichen Verbandes in Theorie und Praxis	226
a. Soziale Frage und soziale Komponente der öffentlichen Finanzen im Kathedersozialismus	228
1. Generelle Bemerkungen	228
2. SCHMOLLERs Ideal der verteilenden Gerechtigkeit	230
3. ADOLPH WAGNERs Staatssozialismus und die sozialpolitische Funktion der öffentlichen Finanzen	235
b. Die reale politische Rolle des Kathedersozialismus und des Vereins für Socialpolitik	242
1. Ursprung, Struktur und Zielsetzung des Vereins für Socialpolitik	242
2. Der reale Einfluß des Kathedersozialismus auf die Sozial- und Finanzpolitik seiner Zeit	245

	Seite
IV. Die Rolle des theoretischen und politischen Sozialismus	247
a. Der generelle Aspekt	247
b. Die Stellung der marxistischen Richtung zur Sozialpolitik	249
c. LASSALLE und seine Kontakte zu BISMARCK	251
d. Die Stellung der Sozialdemokratischen Partei zur staatlichen Sozialpolitik im Bismarckreich	254
D. Die Fakten und ihre Interpretation	258
I. Die Sozialpolitik BISMARCKs	258
a. Die Maßnahmen	259
b. Motive und Prägung der BISMARCKschen Sozialpolitik	261
1. Das realpolitische Element	263
2. Der Einfluß der Staatsphilosophie und der Nationalökonomie der Zeit	268
II. Die soziale Aktivität der öffentlichen Hand im Deutschen Reich nach BISMARCKs Entlassung	274
a. Der generelle Aspekt	274
b. Die einzelnen Aktivitäten	277
c. Zusammenfassende Würdigung	279
 2. ABSCHNITT 	
DIE ENTWICKLUNG IN ENGLAND	281
1. Kap. : Die Epoche der ersten grundlegenden sozialen Reformen (1832-1850)	281
A. Die kontroversen Deutungen der englischen Staatswirtschaft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	281
B. Die finanztheoretische Basis	282

	Seite
I. Der Kultur- und Wohlfahrtszweck des öffentlichen Verbandes in der Lehre der klassischen englischen Nationalökonomien	282
II. Das pragmatische Element in den Stellungnahmen der englischen Klassik zur sozialen Aktivität des öffentlichen Verbandes	288
C. Die Fakten	293
I. Fabrikgesetzgebung - Maßnahmen und spezifische Triebkräfte	295
II. Ansätze staatlicher Bildungspolitik	298
III. Die Reform des Armenwesens und das Arbeitslosenproblem als Kernpunkt der sozialpolitischen Reformen - Fakten und Argumentationen	299
IV. Die Anfänge staatlicher Sorge für das Gesundheitswesen	308
V. Zusammenfassende Würdigung	310
D. Die Interpretation: Geistige Triebkräfte und materielle Ursachen	312
I. Problemstellung: Zur Frage einer Divergenz zwischen Theorie und realer Politik - das angebliche Paradoxon	312
II. Mögliche Erklärungen der Ausweitung des Kultur- und Wohlfahrtszweckes in der öffentlichen Wirtschaft Großbritanniens 1830-1850	314
a. "Sozialer Toryismus" und "Tory-Paternalismus" als Kausalfaktor realer Entwicklungstendenzen	314
b. Zur Rolle des Utilitarismus als auslösendes Moment	320
c. Externe Sachzwänge als Kausalfaktor	328
III. Zusammenfassende Würdigung: Das pragmatisch-empirische Element als bestimmendes Moment der realen finanz- und sozialpolitischen Aktivität in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	333

	Seite
2. Kap.: Vorübergehender Stillstand: Die sog. Epoche der Sparpolitik bis zum Beginn der Großen Depression 1873	335
A. Neutralitätspostulat und Minimalhaushalt als Leitbilder der Finanzpolitik	335
B. Das reale Bild und die Interpretation	337
3. Kap.: Die Ära der wachsenden Bedeutung des Kultur- und Wohlfahrtszweckes in der öffentlichen Finanzwirtschaft und Finanzpolitik 1873-1914	340
A. Die erste Entwicklungsphase bis ca. 1895	340
I. Wandlungen in der Einstellung zum (sozialen) Aufgabenbereich des öffentlichen Verbandes in Wissenschaft und Öffentlichkeit	340
a. Die Betonung der Divergenz zwischen deduktiv gewonnener wissenschaftlicher Erkenntnis und politischer Handlungsanweisung	341
b. Neuansätze in der Einstellung zur sozialen Komponente der Staatstätigkeit	342
II. Die Fakten	348
III. Die Interpretation	350
B. Das Ergebnis der Wandlungen in der Einstellung zur Aufgabe des öffentlichen Verbandes und seiner Wirtschaft: Die Entwicklung der sozialen Komponente zum strukturbestimmenden Element der öffentlichen Finanzwirtschaft seit 1895 und die sozialen Reformen der Jahre 1906-1914	357
I. Das Reformprogramm der Liberalen	358
II. Die Maßnahmen	359
a. Schulspeisung u. ä.	359
b. Alterspensionen aus allgemeinen Haushaltsmitteln	359
c. Programme und Maßnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit und ihrer sozialen und wirtschaftlichen Folgen	360

d.	Gesetzliche, vom Staat mitfinanzierte Krankheits- und Invaliditätsversicherung	363
e.	Das finanzpolitische Ergebnis: Der Budgetkonflikt im Zeichen der Diskussion der Finanzierung der neuen Aktivitäten des Staates	363
III.	Die Interpretation: Die Triebkräfte der neuen sozialen Rolle des Staates und seiner Finanzen 1895-1914	365
a.	Materielle und realpolitische Faktoren	365
b.	Die Frage der spezifischen Rolle der Fabian-Sozialisten	368
1.	Ursprung, Charakter und Ziele der Fabian Society	368
2.	Der Einfluß des Fabian-Sozialismus auf die englische Finanz- und Sozialpolitik vor 1914	371
(A)	Die geistigen Ursprünge der Alterspensionen und der Wiederaufnahme des Gedankens steuerfinanzierter versorgungarechtlicher Sozialleistungen	372
(B)	Die Rolle der Fabian bei der Reform des Poor Law und bei der Sozialversicherungsgesetzgebung	375
C.	Wertung und Ausblick	381
3. ABSCHNITT		
DIE ENTWICKLUNG IN FRANKREICH		382
Kap.:	Die ersten Ansätze einer sozialen Komponente der Staatstätigkeit 1815-1852	382
A.	Der akzentuierte ökonomische Liberalismus als Ausgangspunkt und Basis	382
I.	Die Stellungnahmen der Theorie	383
II.	Der Gedanke sozialer Aufgaben in der wirtschafts- und finanzpolitischen Praxis und in der öffentlichen Meinung der Juli-Monarchie 1830-1848	390

	Seite
B. Die Ansätze neuer sozialer Aufgaben des öffentlichen Verbandes in Theorie und Praxis	393
I. Die aufkommende Kritik am orthodoxen ökonomischen Liberalismus und am Neutralitätspostulat	393
a. SISMONDI	393
b. Das Aufkommen eines gemäßigten, sozialen Liberalismus	396
c. Der romantische bzw. utopische Sozialismus und die Forderung staatlicher Beschäftigungsgarantien	400
1. Die Grundlagen	400
2. Die Forderung nach einem Recht auf Existenz bzw. auf Arbeit gegenüber dem öffentlichen Verband	404
(A) Zur Vorgeschichte: Die Losung der Vollbeschäftigungsgarantie in der Zeit der französischen Revolution 1789-1795	404
(B) FOURIER und das Recht auf Arbeit	405
(C) Die Weiterentwicklung der Losung vom Recht auf Arbeit bei LOUIS BLANC	407
II. Die Diskussion und die Realität der sozialen Komponente der Staatstätigkeit in der Zweiten Republik	409
a. Das Recht auf Arbeit und die Nationalwerkstätten	409
b. Exemplarische Darstellung des ungebrochenen Widerstandes des liberalen Bürgertums gegen eine soziale Funktion der öffentlichen Finanzen anhand der Parlamentsdebatten 1848-1850	414
1. Die Diskussion der wirtschafts- und sozialpolitisch motivierten Einkommenssteuerungsvorschläge PROUDHONs	415
2. Die Diskussion einer Ausdehnung des Wohlfahrtszweckes des Staates 1850	419
C. Ergebnis	422

2. Kap. :	Die Entwicklung der Staatstätigkeit und der sozialen Komponente der öffentlichen Wirtschaft im Zweiten Kaiserreich	423
A.	Die politisch-gesellschaftliche Basis und die geistigen Grundlagen	423
B.	Die Fakten und ihre Interpretation	425
I.	Die prägenden Faktoren: Der Einfluß der Schule SAINT-SIMONS auf die Erweiterung des staatlichen Aufgabenkreises in der Wirtschafts- und Finanzpolitik NAPOLEONS III.	426
II.	Politisch-pragmatische Faktoren	428
3. Kap. :	Die allmähliche Ausdehnung des Kultur- und Wohlfahrtszweckes in der Dritten Republik 1870-1914	430
A.	Die Beharrungskraft des Neutralitätsgedankens als zunächst retardierendes Element in Regierung, Öffentlichkeit und Parlament 1871-1898	430
B.	Das Erstarken der interventionistischen Richtung in Staatstheorie, Nationalökonomie und Finanzwissenschaft im besonderen	432
I.	Die Stellung der Befürworter einer weitgehenden Beschränkung der Staatstätigkeit auf den Rechts- und Machtzweck	432
II.	Die Modifizierung der limitierenden Interpretation von Staat und Staatsfinanzen	436
a.	Die christliche Sozialbewegung	436
b.	Die philosophischen Lehren RENOUVIERS und FOULLEES	437
c.	Der gemäßigte soziale Liberalismus	438
III.	Der französische Kathedersozialismus und der Solidarismus	440
C.	Die soziale Komponente in der finanzpolitischen Praxis - Fakten und Zusammenhänge	445

4. ABSCHNITT

DIE ENTWICKLUNG IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA	449
1. Kap. : Die Ausgangssituation nach dem Sezessionskrieg	449
A. Das Staats- und Gesellschaftsverständnis und die Frage sozialer Aufgaben des öffentlichen Verbandes	449
B. Die wirtschafts- und finanzpolitische Realität	453
2. Kap. : Der geistige Hintergrund der wachsenden Bedeutung der Sozialkomponente: Die Interpretationen von Staat und Staatsfinanzen zwischen 1865 und 1914	455
A. Die Position des laissez-faire-Gedankens	456
I. Die Auffassung des Sozialdarwinismus von der Rolle des öffentlichen Verbandes und ihr prägender Einfluß	456
II. Der laissez-faire-Gedanke in Nationalökonomie, Wirtschaft und Theologie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	460
III. Die Rolle der Rechtsprechung	465
B. Ansätze neuer Anforderungen an den öffentlichen Verband: Das Aufkommen des Sozialstaatsgedankens	468
I. Die christlich-soziale Bewegung (social gospel)	469
II. Die Ablehnung der überkommenen Interpretation der Staatsaufgaben in der sozialreformerischen Bewegung und der akademischen Lehre	472
a. HENRY GEORGE	472
b. Die Neuorientierung in der Soziologie und Nationalökonomie und ihre Auswirkungen	474

3. Kap.:	Die Reaktion der wirtschafts- und finanzpolitischen Praxis auf die Probleme der Realität und auf die neuen Forderungen in Wissenschaft und Öffentlichkeit	479
A.	Die Entwicklung bis 1914	479
I.	Die Fakten	479
a.	Das generelle Bild	479
b.	Die Reaktionen auf das Arbeitslosenproblem des ausgehenden 19. Jahrhunderts	481
c.	Die bildungspolitischen Aktivitäten des öffentlichen Verbandes	484
II.	Die Interpretation	485
B.	Abschließender Ausblick	488

3. TEIL

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG	490
------------------------------	-----

ANHANG

Zur quantitativen Realanalyse der Entwicklung der sozialen Komponente der öffentlichen Finanzen im Übergang vom liberalen Rechtsstaat zum modernen Sozialstaat	496
--	-----

LITERATURVERZEICHNIS

a. Quellen	517
b. Darstellungen	551

VERZEICHNIS DER PERSONENNAMEN	609
-------------------------------	-----